

Ich

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 22

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

« ICH »

Illustration Confoederatio Helvetica

(Unsere illustrierte Beilage)



AUS DER WELT DES FILMS

Die Schweizer der jüngeren Generation kennen ihn zwar wahrscheinlich schon, Holly Wuddel, den künftigen Star am Filmhimmel. Ist es ein Wunder, wenn Frauen von ihm träumen? Und doch ist aus seiner privaten Sphäre bisher wenig in die Öffentlichkeit gedrungen.

Als Holly Wuddel vor Jahresfrist Kontakt mit Metro Goldwyn Mayer suchte, war er unbemittelt wie eine Kirchenmaus. Dabei unterstützte er noch seine erste Frau Ermeline Wuddel geb. Pancake, der er es noch nicht vergessen hat, daß sie dem Zweiundzwanzigjährigen den Weg zur Leinwand wies, weil sie seine theatralische Begabung erkannt hatte. Doch kommen wir zum Kernpunkt unserer Reportage. Holly Wuddel soll, und das mag seiner Karriere zunächst eher hinderlich sein, mit der Millionenerbin Ellen Handsieck, (die ihrerseits mit Harald Lotsch zum letztenmal verheiratet war und in dem unvergeßlichen Film «Letztes Fackeln» zusammen mit Enoch Wirzbald maximale Triumphe feierte, dann aber aus ihrem Künstlertraum jäh erwachte und erkannte, daß sie nur als Mutter ein dauerndes Glück finde), verlobt und besten Willens sein, sie in ein neu zu erstellendes Heim zu führen und mit ihr den Bund des Lebens zu schließen, eventuell. Wir gratulieren!

Und nun raten Sie, liebe Leserinnen und Leser, wo unserem Zeichner seine Aufnahme gelang. Recht geraten, in Zürich. Ob es sich übrigens wirklich um Holly Wuddel handelt? Er selbst bestritt es, wenn auch zögernd, als wir ihn um sein Autogramm baten, und nannte sich Hairi Baachme. Wir kennen das. Exponierte Männer liebten es zu allen Zeiten, in Kognito zu reisen.